

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 3 (1894)
Heft: 51

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nizza. * Die Königin von England wird im März in Nizza einen längeren Aufenthalt nehmen und ist für sie das etwas einsam aber hübsch gelegene Hotel de Cimiez gemietet worden. Auch die Kronprinzessin Victoria von Schweden wird hier erwartet.

Interlaken. Herr E. Ruchti, der Besitzer des „Grand Hotel Victoria“ am Höhenweg in Interlaken, hatte ein Konversionsanleihen auf erste Hypothek, 1,200,000 Fr. à 4 1/2 %, ausgeschrieben. Wie man nun vernimmt, hat dieses Anleihen den besten und vollständigsten Erfolg gehabt.

Luzern. Die Gütschbahn ist, wie dem „Luz. Tagbl.“ bestätigt wird, nach längeren Unterhandlungen um den Kaufpreis von 350,000 Fr. an ein Initiativkomitee (bestehend aus den Herren Bankdirektor E. Peyer, J. Gut-Schnyder und Dreyer-Wengli) zu Händen einer zu bildenden Aktien-gesellschaft verkauft worden.

Davos. Antliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 1. bis 7. Dezember. Deutsche 577, Engländer 455, Schweizer 195, Holländer 123, Franzosen und Belgier 165, Amerikaner 23, Russen 66, Diverse 113, Summe 1717. Davon waren Passanten 43. Seit Januar 1894: 12,124. (Im gleichen Zeitraum 1893: 12,069.)

In **St. Moritz-Bad** haben die Hotels „Kurhaus“, „Du Lac“ und „Victoria“ für die nächste Saison eine zweckmässige Einrichtung getroffen; sie engagieren nämlich gemeinsam ein grosses Orchester, welches auf dem Kurplatz konzertieren und in der übrigen Zeit, in zwei Sektionen geteilt, in den einzelnen Hotels sich produzieren soll.

Bonn. Die Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer wegen Einsturz des „Hotels zum Drachen“ in Königs-winter, bei welchem seinerzeit 5 Personen das Leben einbüssten, endete, wie der „Generalanzeiger“ meldet, mit Verurteilung des Bauherrn Wagner aus Königswinter zu einem Jahre und des Architekten Sekke aus Köln zu vier Monaten Gefängnis.

Zahnradbahn Treib-Seelersberg-Emmetten. Der Bundesrat beantragt den eidgenössischen Räten, für dieses Bahnprojekt den Herren M. Truttmann in Seelersberg und A. Wymann in Beckenried die Konzession zu erteilen. Länge der Bahn 12,500 Meter, grösste Steigung 20 %. Baukosten Fr. 1,600,000; Rendite berechnet auf 4 1/2 % für die Obligationen, 5 7/8 % für die Aktien.

Interlaken. Letzten Freitag tagte im Hotel „Hirschen“ in Interlaken die Generalversammlung der Kurhausgesell-schaft von Interlaken. Die Rechnung wurde gutgeheissen und der Reingewinn nach den Vorschlägen der Verwaltung zu verteilen beschlossen. Nach Abschreibung von 2 1/4 % auf den Immobilien, 5 % auf den Mobilien, einiger Prozente auf den Musikalien, Einlage von Fr. 1000 in den Reserve-fonds (welcher damit auf Fr. 8000 ansteigt), nach Aus-richtung von Fr. 200 an den Culte évangelique und Fr. 300 an das Verkehrsbureau und nach Vergabungen von Fr. 300 an den Gemeinnützigen Verein, Fr. 300 an die hiesigen Frauenkomitees und Fr. 100 an die Gotthelfstiftung er-halten die Aktionäre 4 %, Dividende, und es können noch Fr. 15,784.40 auf neue Rechnung übertragen werden. Der Verwaltungsrat will nun versuchsweise das von den Berner Oberland-Bahnen gegründete Verkehrsbureau auf ein Jahr übernehmen. Nun kam die Renovation des grossen Ge-sellschaftssaales zur Sprache. Obgleich sich die Kosten im Minimum auf Fr. 10,000, im Maximum selbst auf Fr. 18,000 belaufen werden, so stimmte doch die Ver-sammlung einstimmig der Saalrenovation bei. Auch die Einführung der Fontaines lumineuses fand warme Ver-teidiger, so dass der Verwaltungsrat die notwendigen Vor-studien an die Hand nehmen kann.



Herrn de Bernaldes, Verleger von „The Hotel“ in London. Laut Ihrem Schreiben vom 7. Dezember er-suchen Sie uns, wir möchten auf das vor zwei Jahren bei Erscheinen der ersten Nummer von „The Hotel“ in unserm Blatte gefällte Urteil, als auf irriger Auffassung unsererseits beruhend, zurückkommen. Diese Zumutung, denn eine solche ist es, begründen Sie damit, dass „The Hotel“ seit seinem nunmehr zweijährigen Bestehen stets nach Kräften für die Hotel-Industrie eingetreten sei, dass Sie aber zu-folge unserer abfälligen Kritik mit Ihrem Unternehmen

bei den Schweizer Hotels bis jetzt keinen Eingang finden konnten, da sich dieselben jetzt noch unter dem Einfluss unserer Kritik sehr zurückhaltend benehmen.

Auf dieses hin haben wir Ihnen zu erwidern, dass, so wenig Sie im Stände sind, das von uns gerügte Gebahren Ihrerseits in Bezug auf die Schweiz und die Schweizer Hotels ungeschehen zu machen, ebensowenig haben wir Ursache, auch nur ein Wort des damals Gesagten zu widerrufen. Mehr Ursache aber hätten Sie, sich über die „Undankbarkeit“ der Hoteliers von Schweden und Norwegen zu beklagen, für welche Sie in den ersten Nummern Ihres Blattes so energisch die Trommel rührten; denn auch von jener Seite scheint man Ihrem Unternehmen nicht in der Weise ent-gegengekommen zu sein, wie Sie es wohl erwartet haben mögen. Man wird eben auch dort nach und nach einsehen, dass es keinen Wert hat, allzu leichtfertig sich des mühsam genug verdienten Geldes zu entledigen zum Wohle derer, die sich um die wirkliche Hebung des Fremden-verkehrs auch nicht einen Pfifferling scheren.

Doch abgesehen von alledem, könnten wir auch heute noch keine Lanze für „The Hotel“ ins Feld führen, denn dasselbe ist im Laufe der Zeit in das Fahrwasser eines ausschliesslichen Fachblattes geraten, dessen Inhalt gross-artig angelegte und jedenfalls sehr einträgliche, illustrierte Textreklamen von Hotellieferanten sind. Dieselben bieten möglicherweise etwas Interesse, aber auf alle Fälle nur für die Hoteliers Englands. Aus diesem Grunde wird „The Hotel“ als Reklamemittel für unsere Schweizer Hotels nie ernstlich in Betracht kommen können. Als Blatt für den Fremdenverkehr oder für die Hebung desselben hat es seinen Charakter verloren. Es soll dies nicht als Vorwurf gelten, im Gegenteil, Ihrerhaben begrüssen wir diese Umwandlung, denn Sie sind damit auf eine weniger abgemessene Weise gelangt, als es das Reklamegebiet im Hotelwesen ist. Ein Kompliment jedoch wollen wir Ihnen gerne hinterlassen, nämlich, dass „The Hotel“ in Bezug auf künstlerische Ausstattung allen andern ähnlichen Fachblättern voranstellt, wenn nicht Herr Montfalcone in Paris, der, wie Sie aus dem Leitartikel in heutiger Nummer ersuchen können, Ihnen mit seinem projektierten Blatt „L'Hotel“ etwas abgucken zu haben scheint, aus lauter Verzweiflung noch ein Mehreres thut.

Seiden-Samnte und Plüsch

Frcs. 1. 90 per Meter

bis Frcs. 23. 65, sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frcs. 22. 80 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von Frcs. 2.10—20.50
Seiden-Foulards	1.50—6.55
Seiden-Grenadines	1.50—14.85
Seiden-Bengalines	2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe	— .65—20.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	16.65—77.50
Seiden-Mask.-Atlasse	— .85 4.85
Seiden-Spitzenstoffe	3.15—67.50
etc. — Muster umgehend.	219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.



STIRNEMANN & WEISSENBACH
ZÜRICH

Elektrische Beleuchtungsanlagen
jeder Art und Ausdehnung 787

Installationen
anschliessend an Centralstationen.
Reichhaltiges Lager
von Leuchtern, Apparaten, Leitungsmaterial
für elektrische Einrichtungen,
Bogenlampen, Scheinwerfer, Dynamomaschinen.
Motoren für Leuchtanlagen.

In der Schweiz
circa 350 Hotels, Pensionen und Restaurants mit
circa 30,000 Lampen installiert.

Schweizerische Armee-Konservenfabrik Rorschach.

Unsere vorzüglichen **Gemüse- und Obst-Konserven** sind den feinsten französischen Marken in Qualität u. Wohlgeschmack vollständig gleich und bedeutend billiger als diese. Unsere

Pois verts, Haricots verts, Spargeln, Tomaten, Macédoines, Compotes, Gelées, Marmeladen etc.
in feinsten Qualität

sind zu haben in allen besseren Delikatessen- und Comestibles-Handlungen der Schweiz.
Man verlange ausdrücklich **Rorschacher Konserven.**

Kronthaler



Natürliches kohlen-saures Mineralwasser
Millionen-
versandt. **Weltberühmt** nur höchste Auszeichnungen
(Grossh. Bad. Hoflieferant) 699

Hauptdepots in der Schweiz:
Roschitz & Co., Bern, für Bern, Luzern,
Waadt, Neuchâtel, Freiburg, Wallis, Solothurn, Uri,
Schwyz, Unterwalden, Zug, Aargau.
Karrer & Herosé, Zürich, für Zürich, St. Gallen, Graubünden.

Schweiz - England über OSTENDE-DOVER

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

BILLARDS
F. MORGENTHAU, Fabrikant in BERN
Telephon. **Permanente Ausstellung**
von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 2000
von 20 bis 30 umgehenden Billards von Fr. 300 bis Fr. 700
Diverse andere Spielzeuge. — Auswahl in sämtlichen Zubehören.
Illustrirte Kataloge, alle näheren Details enthaltend, gratis u. franco.
Jahrgänge — Gerichte. — Reparaturen.
Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 788
Eigene Wasserkraft.

★
SWISS CHAMPAGNE
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL
Se trouve dans tous les bons
Hôtels Suisses.

Speise- und Weinkarten
in geschmackvoller Ausführung
liefert prompt und billig
Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.

Export
sicilianischer, flaschenreifer
Naturweine,
sowie feinsten
Marsala-Weine.
Proben und Preisliste gratis.
682 **P. Wein.**
Hotel de France, Palermo.

Permanente Ausstellung ZÜRICH

der ersten
schweiz. Spezialfabrik
von
completen englischen
und
amerikanischen
Closet-, Pissoir-, Toiletten-,
Küchen-, Bade-Einrichtungen u.
Apparaten etc.
Installation ganzer Hotels, Anstalten etc.
Prima Referenzen. Prospekte gratis.
G. HELBLING & Co., Küsnacht a. Zürichsee.

Hotel-Direktor

routinierter Fachmann, zur Zeit Leiter eines der ersten Etablisse-ments der Schweiz, sucht sich per Frühjahr 1895 zu verändern.
Gefl. Offerten sub Chiffre R 4986 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich. 777

Flaschen-Korkmaschinen
Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 170
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Tüchtiger Fachmann
mit bekanntem Namen, sucht gut honorierte Stellung als:
Hotel-Direktor.
Offerten erbeten unter H 690 R. an die Expedition der „Hotel-Revue“.

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 359
Médailles de 1^{re} ordre aux Expositions.
Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.